Spendenkonto:

BBBank Karlsruhe DE12 6609 0800 0003 7660 47



Die Zeitschrift der KatzenHilfe Karlsruhe e.V.

Ausgabe September 2018



Liebe Katzenfreunde, Spender und Unterstützer,

normalerweise würden Sie um diese Zeit unsere Zeitschrift bereits zum 3. Mal dieses Jahres in den Händen halten. Dass es erst die zweite ist, liegt nicht etwa daran, dass zu wenig Berichtenswertes passiert wäre – ganz im Gegenteil: In den vergangenen Monaten ist nicht nur wieder die Kitten-Schwemme wie eine Sturmflut über uns hereingebrochen und hat unsere Quarantäne, sowie die Pflegestellen vor eine schier unlösbare Aufgabe gestellt. Wir haben auch in diesem Jahr etliche hochbetagte "Senioren" aufgenommen und durch zahlreiche äußerst kostspielige Operationen viele Katzenleben retten können, die unsere Kasse jedoch leergefegt haben. Über einige dieser Beispiele mit Happy End informieren wir Sie im Innenteil. Aus zwei Fällen, in denen das Veterinäramt tätig war, haben wir 30 (21 teilweise sehr verhaltensgestörte erwachsene Katzen und 9 Katzenkinder im Alter von 10-12 Wochen) bzw. 10 Tiere aufgenommen. Das Alter der erwachsenen Katzen lag zwischen ein und vier Jahren – alle waren weder kastriert noch geimpft.

Daneben möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe auch einen Teil unserer Arbeit näherbringen, der vielleicht nicht so präsent in der Öffentlichkeit ist: Begleiten Sie uns bei der Rettung der abenteuerlustigen kleinen Micky, die in einem Container als blinder Passagier unfreiwillig durch Karlsruhe reiste und beim Einfangen einer wilden Katzen-Großfamilie in Wössingen sowie deren wundersamer Wandlung zu echten Schmusekatzen! All dies und noch viel mehr schicksalshafte Episoden, für die der Platz leider einfach nicht reicht, hat sich seit dem letzten Tierschutzboten abgespielt und uns auf Trab gehalten. Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe wünscht Ihnen Ihre Woa Sduf

Wir mussten uns auch dieses Jahr wieder um viele Mamas und winzige Kitten kümmern, so wie um Rotbäckchen auf unserem Titelbild. Sie wurde zusammen mit der kleinen Gypsy vermittelt. Schauen Sie mal, was aus den beiden für Prachtkatzen geworden sind!



Die Zeitschrift der KatzenHilfe Karlsruhe e.V.



Micky - Kleine Katze auf großer Fahrt

Die 15 Monate alte Micky war auf ihrer Erkundungstour in der Fritschlach in einen großen Altmetallcontainer geschlüpft, dort eingeschlossen und so nach einigen Tagen bis nach Hagsfeld transportiert worden. Glücklicherweise entdeckte sie ein aufmerksamer Mitarbeiter beim Entladen und setzte eine Telefonkette über mehrere Stationen in Gang, die bei Wera Schmitz endete. Unsere Vorsitzende rückte unverzüglich mit Wolfgang Borth an und konnte die am Ende eines 40 cm hohen und 6 m tiefen Hohlraums unter einer LKW Laderampe zusammengekauerte kleine Abenteuerin wohlbehalten einfangen und in Sicherheit bringen. Neben diesem vollen Körpereinsatz (siehe Bild) betätigte sich Frau Schmitz danach auch noch detektivisch, da Micky zwar tätowiert, jedoch nicht registriert war. Es gelang jedoch, den Tierarzt und über diesen die Halterin ausfindig zu machen, so dass einem Happy End nichts im Wege stand.

Erfolgreiche Einfangaktion in Wössingen

Ein (nicht untypischer) Anruf bei der Katzenhilfe: In einer abgelegenen Scheune in Wössingen lebt seit geraumer Zeit eine Sippe von verwilderten Katzen, die sich (welch Überraschung) nun auch noch vermehren.

Der erste Schritt ist in diesen Fällen ein Besuch vor Ort und die Aufstellung einer oder mehrerer Wildkameras, um sich einen Eindruck von den Gegebenheiten machen zu können. Um wie viele Tiere handelt es sich? Wann tauchen sie dort bevorzugt auf? Wie viele Kätzchen sind dort und wie alt sind diese ungefähr? Nach Abschluss der Auswertungsphase werden mit Futter bestückte Lebendfallen aufgestellt – zunächst noch nicht "aktiviert", damit sich die Katzen daran gewöhnen, dass sie darin Nah-

rung finden. Ist auch dies gelungen, so werden die Fallen "scharf gestellt", um die Wildlinge einzufangen. Sind vor Ort auch kleine Babys, ist besondere Sorgfalt und Eile geboten, um diese möglichst nicht von der Mutter zu trennen und oft muss Frau Schmitz auch mitten in der Nacht ausrücken, um die Falle nebst Inhalt schnellstmöglich abzuholen und am nächsten Morgen direkt zum Tierarzt bringen zu können. Gelegentlich löst auch mal ein hungriger Igel die Falle aus, so dass wir es erneut probieren müssen.

Über einen Zeitraum von ca. 2 Monaten konnten wir so – auch dank tatkräftiger Unterstützung beim Fallenstellen und Transportieren durch Herrn Zend aus Wössingen - die insgesamt 7 Tiere umfassende Gruppe einfangen. Zunächst ging Arthur in die Falle, einige Wochen später Stromer (der Vater der beiden), gefolgt von Vroni (eine weitere Tochter von Stromer) sowie den Kätzchen Sabine und Melodie und unmittelbar darauf dann das letzte der insgesamt 3 Babys - Jenny.

Nach der dringend notwendigen tierärztlichen Behandlung (der Kater hatte aufgrund einer Bisswunde ein vereitertes Auge und die Babys litten unter starkem Flohbefall) lebten Stromer, Vroni und die 3 Kleinen in einem "Familiengehege" in unserer Station und gingen sehr

harmonisch und liebevoll miteinander um.

Anfänglich beschützte der "Opa" die Babys vehement, und er war vor allem mit Jenny sehr eng verbunden. Sie und Stromer zeigten ihre Zuneigung durch liebevolle Schmuseeinheiten und vergnügtes Spiel. Stromer entwickelte sich auch uns Menschen gegenüber zu einem echten Schmusekater und sprang uns sogar auf den Schoß, um seine Streicheleinheiten einzufordern. Er wurde schnell zum Liebling aller Helfer.

Kein Wunder, dass er mit Jenny ein schönes Zuhause gefunden hat, genauso wie die beiden anderen Kätzchen im Doppelpack. Arthur ist auf einem ähnlichen Weg - er lässt sich inzwischen immer häufiger streicheln und sucht Kontakt, nur Vroni ist leider immer noch sehr scheu. Sie dürfen daher bei uns bleiben.







Arthur



Auch ein tierärztlicher Behandlungsgutschein hilft uns und den Tieren! Diesen können Sie bei den Ärzten unseres Vertrauens kaufen:

Dr. med.vet Katharina de Rossi Stettiner Str. 23, 76139 Karlsruhe, Tel: 0721-93510330 oder

Dr. med. vet. Alexander Virnich Landauerstr. 10 in 76185 Karlsruhe, Tel: 0721-49025670



Kira, die hübsche, 3-jährige Katzendame erlitt bei einem Unfall einen komplizierten Beckenbruch, eine Hüftgelenksluxation, sowie eine Oberschenkelfraktur. Die Tierklinik sprach mit den Haltern die Diagnose, sowie die damit verbundenen Kosten für eine Operation

durch. Da die Familie keine Möglichkeit sah, diese zu finanzieren, sollte Kira eingeschläfert werden. Die Klinik informierte uns darüber und bot uns eine Reduzierung der Kosten auf ca. 1.000 € an, falls wir die Katze übernehmen würden. Die verschmuste und zuwendungsbedürftige Kira hat die OP verhältnismäßig gut überstanden und nun einen Pflegeplatz gefunden, der möglicherweise auch ihr Zuhause werden wird.

Teure OP als letzte Rettung -Happy End für vier Sorgenkinder

Immer wieder reißen unvorhergesehene Notfälle riesige Löcher in unsere knappe Kasse, denn oft ist eine ebenso komplizierte wie teure Operation die letzte Hoffnung. 4 Beispiele (alle aus diesem Jahr!) mit Gesamtkosten von deutlich über 6000 € stellen wir hier vor.



Felix stammt aus einem vom Veterinäramt geräumten "Vermehrer"-Haushalt mit ca. 30 anderen Katzen, die wir übernommen haben, und um deren Vermittlung wir uns kümmern. Er lag bereits narkotisiert zur Kastration bei unserer Tierärztin auf dem Tisch, als diese feststellte, dass seine Blase voller Blut war. Schnelles Handeln war geboten und so wurde der Kater – noch in Narkose – direkt in die Tierklinik nach Weingarten gebracht. Dort wurde zunächst 3 Tage lang eine Behandlung mit Spülungen und Katheter versucht, die aber leider erfolglos blieb. So musste sich der arme Tropf schließlich doch noch einer ebenso komplizierten wie teuren Penis-Operation unterziehen! Diese hat er gut überstanden, es geht ihm den Umständen entsprechend gut und er kann nun endlich wieder vernünftig Wasser



lassen. 1.800 € kosten uns Behandlung und Operation – Felix erholt sich mittlerweile auf einem Pflegeplatz.

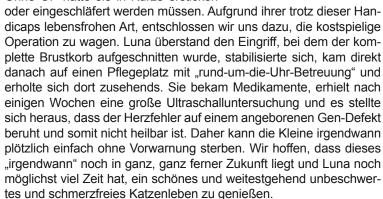
Der Leidensweg des schwarzen BamBam ist noch länger. Aufmerksame Spaziergänger meldeten eine offenbar verletzte Katze, die in der Nähe des

Frauenhäuslewegs herumlief. Mehrere Einfangversuche (u.a. durch das Tiertaxi) scheiterten. Erst mit Hilfe dortiger Anwohner und einer Falle konnten dann wir den völlig ausgehungerten Kater nach 8 Tagen endlich einfangen. Er hatte sich – vermutlich durch einen Zusammenprall mit einem Auto – einen komplizierten Trümmerbruch im Vorderlauf zugezogen, mit dem er dann mehrere Wochen lang herumirrte. Die Knochensplitter waren teilweise bereits wieder verknorpelt – die Schmerzen, unter denen er gelitten haben muss, möchte man sich gar nicht vorstellen. Die Tierklinik stellte uns vor die Wahl, eine Amputation (800 €) durchführen zu lassen, oder den Versuch einer Wiederherstellung des Beins unter Einsetzen einer Platte (ca. 1.400 €) zu unternehmen.

Da BamBam hoffentlich noch viele Jahre vor sich hat, entschlossen wir uns für die zweite Option. Er hat den Eingriff gut überstanden und hat sich bei uns erholt. Mittleweile durfte er glücklicherweise zusammen mit seiner Schwester Peppels in ein festes neues Zuhause umziehen.



Luna Die 5-jährige Katze wurde im März unkastriert bei uns abgegeben. Wegen häufigem Erbrechen wurde sie u.a. auch geröntgt. Dabei wurde ein weit fortgeschrittener Zwerchfell-Riss entdeckt, durch den sich Magen und Darm bereits teilweise in die Lunge verschoben hatten. Zudem wurde ein schwerer Herzfehler und ein stark vergrößerter Herzmuskel festgestellt. Ohne OP hätte sie in Kürze ersticken



Luna hat auf ihrer Pflegestelle ein Zuhause auf Lebenszeit gefunden und fühlt sich dort sehr wohl.

Ein großes Dankeschön an alle, die unserem Spendenaufruf gefolgt sind. Die Gesamtkosten beliefen sich auf über 2.000€ (!). Umso glücklicher sind wir, dass dieser Betrag dank vieler engagierter Spender über unterschiedlichste Kanäle finanziert werden



konnte. Es ist für uns eine Bestätigung unseres Einsatzes, dass Lunas Schicksal so viele Menschen berührt hat. Das war auch bei Frau Pawlowski-Russ von der Firma Russ Industrie- Demontage GmbH & Co. Tankschutz KG in Kronau der Fall: Sie übernahm gleich eine Patenschaft für die tapfere Luna und spendete mit Ihrer Firma 1.000 €.

Hierfür nochmal ein ganz herzliches Danke!!!



Wie geht es eigentlich ...

(Monsieur) Louis hatten wir im November 2015 an eine liebe Dosenöffnerin vermittelt. Wie es dem weißen Kater mit den schwarzen Tupfen in seinem neuen Zuhause ergangen ist, hat sie uns nun geschildert. Der Bericht spricht für sich und zeigt einmal mehr, dass alles am Ende gut werden kann, wenn der Mensch einfach Geduld hat und dran bleibt.

"Als Monsieur Louis zu uns kam, hatten wir bereits einen Kater, der ein wenig eifersüchtig war und Luis attackierte. Wir haben im Internet ein Absperrgitter gekauft und in einem Türrahmen befestigt.

Die zwei Kater konnten sich jetzt zwar sehen, aber nicht aufeinander losgehen. Sie bekamen durch das Gitter Leckerchen wie gekochte Putenbrust oder Rindersteak – Louis auf einer Seite, Dr. Snuggles auf der anderen Seite. Nach zwei Monaten war dann der große Moment gekommen, das Gitter wurde entfernt und ... nichts passierte. Man kannte sich und ich glaube, beide Kater waren froh, dass es den Anderen gab.



Heute tollen sie gemeinsam durchs ganze Haus, rennen zusammen die Treppen hoch und runter, um sich dann auf dem Balkon eine Verschnaufpause zu gönnen.

Monsieur Louis ist ein wundervoller Freund für Dr. Snuggles und uns gegenüber ein Schmusetiger, der morgens und abends freiwillig zu mir auf die Couch kommt, um sich seine Injektion mit Insulin abzuholen."



<mark>2019 wird di</mark>e Katzenhilfe 10 Jahre!

Wir freuen uns über die Zusendung von Fotos & Geschichten, die Sie mit unseren Schützlingen in 2018 erlebt haben! Bitte schreiben Sie uns eine E-mail an: office@katzenhilfe-karlsruhe.de

Colette: Geduld zahlt sich aus – auch und gerade bei schwierigen Fällen: Wir freuen uns sehr, dass unsere noch bis Ende letzten Jahres sehr scheue Colette nicht nur Ihr Interesse für Fotoshootings entdeckt hat (wir berichteten in der Oktober-Ausgabe 2017), sondern sich nicht zuletzt dank der Geduld und Beharrlichkeit unserer Helfer davon hat überzeugen lassen, dass Streicheleinheiten eigentlich doch etwas ganz Tolles sind.



Dori: In unserer 9. Ausgabe des Tierschutzboten berichteten wir über die Katze, die schwer misshandelt und mit gebrochenen Rippen zu uns gebracht wurde. Wir kämpften damals erfolgreich um das Leben der tapferen Katze.

Nun lebt Dori schon seit 6 Jahren bei einem Ehepaar, die folgendes berichten (gekürzte Fassung):

"Wir hatten bereits einige Erfahrungen mit Katzen von anderen Hilfsorganisationen und suchten nach dem leider zu frühen Ableben einer unserer Katzen einen neuen Partner für unsere kleine Toni. So wurden wir auf die Katzenhilfe aufmerksam.

Von der ersten Minute an waren wir begeistert vom Engagement von Frau Schmitz und ihren Helfern und gerade auch ihrem Einsatz für schwierige Fälle. Sie empfahl uns Romeo, den sie als zwar noch ängstlich, aber für Streicheleinheiten empfänglich einschätzte. Und das, obwohl er aus einer Tötungsstation in Rumänien gerettet worden war. Er kam am 6. Dezember 2011 zu uns, weshalb er auch Romeo Nikolaus getauft wurde. Wie vorhergesagt, entwickelte er sich im Lauf der Zeit zu einem absoluten Kampfschmuser. Leider verloren wir Toni durch eine schwere Erkrankung nach nur 9 Monaten bei uns und mussten nach kurzer Zeit schon wieder nach einer Zweitkatze suchen. Nach den überaus positiven Erfahrungen mit Romeo haben wir uns selbstverständlich wieder an Frau Schmitz gewandt, die mit Dori gerade einen äußerst tragischen Fall bei sich hatte. Beim Anblick dieses abgemagerten und erschöpften Häufchen Elends war uns sofort klar, dass wir hier helfen mussten, auch wenn dies natürlich besonders viel Geduld erfordern würde. So zog Dori am 10. März 2012 bei uns ein.

Zunächst hat sie sich natürlich nur verkrochen und das Futter nur oben auf einem Schrank eingenommen. Wir hatten ihr auf mehreren Schränken bereits Rückzugsmöglichkeiten eingerichtet, weil sie sich eher in der Höhe sicher fühlte. Da Dori sich zunächst gegen Romeos herrische Art behaupten musste, wurde sie mit der Zeit selbstbewusster und fand dann auch den richtigen "Dreh" für den Umgang mit ihm: Bei Streicheleinheiten (bzw. "Leckeinheiten") kann er nicht anders als völlig zu entspannen.



6 Jahre ist das nun her und auch wenn es sehr lange gedauert hat, bis Dori uns vertraut hat, so haben sich die Geduld, die immer wieder neuen Versuche ihr näher zu kommen, tonnenweise Leckerlis oder alle möglichen Hilfsmittel (Rescue-Tropfen, Zylkene, Feliway, u.ä.) auszuprobieren ausgezahlt und wir erlebten immer mehr schöne Momente mit ihr. Zum Beispiel als sie das erste Mal zu uns auf die Couch kam, oder sich zum ersten Mal hochnehmen ließ. Heute schläft sie sogar auf dem Kopfkissen direkt neben uns! In letzter Zeit haben wir übrigens – gerade vor/nach Tierarztbesuchen - sehr gute Erfahrungen mit "Anxitane S" gemacht, das aus einem Grünteekonzentrat gewonnen wird und das wir von einer Tierärztin empfohlen bekommen haben. Ebenfalls sehr geholfen, sich zu entspannen und mutiger zu werden, haben Dori Käse und ein Katzeminzekissen! Keine andere Katze war bisher so verrückt auf Käse wie sie und ihr Kissen liebt sie innig.

Auch vermeintliche Problemfälle sind also die Mühe wert: Nie aufgeben, ausprobieren was ihnen guttut, für ein möglichst ruhiges Umfeld sorgen und Geduld haben - irgendwann verstehen sie, dass man es wirklich gut mit ihnen meint. Die Dankbarkeit der kleinen Racker ist dann unbezahlbar."

Auch in diesem Jahr haben wir bis jetzt wieder zahlreiche Mütter und Katzenkinder aufgepäppelt, versorgt und größtenteils vermittelt. Die nächste Kittenwelle steht jedoch bevor und wer uns bei dieser arbeits- und kostenintensiven Herausforderung unterstützen will, kann das auch durch die Übernahme einer allgemeinen "Mutter/Kitten-Patenschaft" tun. Als Dankeschön gibt es auch hier eine schöne Urkunde mit Foto.



Holen Sie sich unseren neuen Katzen-Kalender für 2019!

Unter dem Motto "Katzenperspektiven" haben wir monatlich jeweils die schönsten Bilder zu einem Thema herausgesucht und - garniert mit den passenden Katzensprüchen - in Collagen in Szene gesetzt.



Freuen Sie sich auf 13 Seiten im A3 Format auf dickem Fotopapier und mit Platz für Ihre Notizen dank größerem Kalendarium.

Machen Sie sich oder einem lieben Menschen eine Freude und sichern Sie sich unseren Kalender rechtzeitig vor Weihnachten zum Preis von nur 15 €.

Sie haben Gelegenheit, den Kalender an unseren nächsten Basaren in Neureut direkt zu kaufen, oder schreiben Sie eine E-Mail für Ihre Vorbestellung an: office@katzenhilfe-Karlsruhe.de

Mit dem Kauf unterstützen Sie direkt unsere Arbeit und die Katzen!

Patenschaften und Geschenkurkunden

Wer z.B. aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen keine eigene Katze halten kann bzw. möchte, nicht genug Platz für weitere Katzen hat oder bereits mit einer Katze lebt, die ihren Menschen nicht mit anderen teilen möchte, für den ist die Übernahme einer Patenschaft eine schöne Alternative.



Um die Attraktivität einer solchen Patenschaft zu erhöhen, planen wir, künftig 1x jährlich ausführliche "Paten-News", sowie halbjährlich aktuelle Fotos des Patentiers zu versenden – gerne natürlich auch in elektronischer Form. So sind Sie (oder der Beschenkte) immer "up to date".

Die Verpflichtungen beschränken sich auf die regelmäßige Zahlung eines ab 10 € / Monat frei wählbaren Betrags, der als planbare Größe zur Finanzierung der Futter-, sowie ggf. Medikamentenkosten beiträgt. Natürlich sind Patenschaften auch eine schöne Geschenkidee für einen lieben Mitmenschen!



Die Schützlinge auf unseren Gnadenplätzen sind sehr kostenplätzen sind sehr kostenintensiv, da es ihnen im Alter so ergeht wie uns Menschen: Es kommen hier und da einige Wehwehchen und . Für diese Katzen suchen wir Paten!



Ebenfalls überarbeiten werden wir unsere "Geschenk-Urkunden".
Hier finden Sie künftig verschiedene, auch Anlassbezogen gestaltete Urkunden mit Foto-Collagen. Nähere Infos und eine Liste unserer Patenkatzen finden Sie auf unsere Homepage.
Da diese jedoch nicht tagesaktuell ist, sprechen Sie uns bei Interesse gerne an!

Der schwarz-weiße Dusty sollte eingeschläfert werden, nachdem sein Halter Ende 2017 leider verstarb. Seitdem lebt der liebe und ausgeglichene alte Kater bei uns und bittet regelmäßig um Streicheleinheiten. Da Dusty schon über 17 ist und am Herz kränkelt, kann er kaum mehr vermittelt werden und erhält bei uns seinen Gnadenplatz. Wir freuen uns über Paten für Dusty!

Die Zeitschrift der KatzenHilfe Karlsruhe e.V.



In unserer Einfahrt stapeln sich die Dinge mitunter bis ins Unermessliche

In eigener Sache: Die Sache mit den Sachspenden...

Wir freuen uns, wenn Menschen sich Gedanken darüber machen, was wir evtl. gebrauchen könnten - seien es Flohmarkt-Artikel für den Verkauf oder Utensilien für die Station. Dafür, dass wir nicht immer alles annehmen können, gibt es verschiedene Gründe: Zum einen haben wir nur sehr begrenzte Lagerkapazitäten, mit denen wir auch "haushalten" müssen. Zum anderen haben wir durch die vielen Flohmärkte auch Erfahrung, welche Artikel "gehen" und welche Ladenhüter sind, die dann irgendwann letztlich entsorgt werden müssen. Bei Sachspenden für die Station sieht es leider oft so aus, dass – z.B. bei Kratzbäumen – die (natürlich subjektive) Wahrnehmung/Einschätzung des Spenders über den Zustand und unsere "nüchterne" Betrachtung hinsichtlich der Eignung für den Einsatz unter den bestehenden Extrembedingungen deutlich auseinandergehen. Wir wissen, dass es gut gemeint ist und sind auch

dankbar für den guten Willen, aber deutlich verschlissene, verdreckte/abgenutzte oder schlichtweg zu kurzlebige Kratzmöbel, von denen oft nicht mal einzelne Teile verwendet werden können, helfen unseren Schützlingen unterm Strich nicht, sondern müssen im Gegenteil von uns entsorgt werden (was wieder mit Zeit, Aufwand und Kosten verbunden ist). Da leider bei manchem Spender so der Eindruck entsteht "Die haben es nicht nötig" bzw. "Die wollen nur Neuware", möchten wir gerne nochmal appellieren: Fragen Sie bitte vor der Abgabe nach, was aktuell benötigt wird bzw. wofür wir Platz haben. Beschreiben Sie außerdem die Gegenstände möglichst objektiv (so, als würden Sie sie von einem Dritten kaufen) und/oder schicken uns aussagekräftige Fotos, anhand derer wir schon im Vorfeld die Eignung beurteilen und Ihnen so ggf. eine unnötige Fahrt ersparen können. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!



Auge in Auge mit den (Stuben-)Tigern: Neureuter Realschüler als Praktikanten in der Katzenhilfe

Gibt es in unserem schönen Karlsruhe tatsächlich notleidende Katzen? Wie sieht ein "normaler" Tagesablauf bei der Katzenhilfe aus? Welche Aufgaben fallen in der Katzenstation an? Diesen Fragen gingen im Mai fünf AchtklässlerInnen der Realschule Neureut im Rahmen eines 4-tägigen Sozialpraktikums in unserer Station nach. Am Anfang stand natürlich eine gründliche Einweisung, am Ende die Erkenntnis, dass der "Arbeitsalltag" keineswegs nur aus Katzenstreicheln, sondern zu einem Großteil aus Putzen/Saubermachen inkl. Katzenklos & Entfernung oft auch unappetitlicher Hinterlassenschaften, Abwasch und Fütterung besteht. Daneben lernten die Jugendlichen die vielen verschiedenen Charaktere und die (leider meist traurigen) Schicksale, die hinter den vierbeinigen Bewohnern der Station stehen, kennen. Sie erkannten schnell, dass man sich auf jede Katze individuell einstellen muss: Gerade bei den scheuen Tieren ist das ein langwieriger und schwieriger Prozess, der viel Geduld und Vertrauen von beiden Seiten erfordert. Natürlich blieb aber auch genug Zeit zum Spielen und Schmusen. Nicht zuletzt konnten sich die Praktikanten auch aus erster Hand davon überzeugen, dass es den "normalen" Tagesablauf trotz gewisser Fixpunkte nicht gibt, dass Tierschutzarbeit oft auch sehr stressig und zuweilen nicht ganz ungefährlich ist und dass es auch in Karlsruhe und Umgebung weit mehr Katzen in Not gibt, als man sich vorstellt. Wenige Wochen nach den Neureuter Schülern schlossen zwei Schülerinnen der evangelischen Jakobusschule mit ganz ähnlichen Erfahrungen ihr Praktikum, in dessen Rahmen sie uns 6 Monate lang immer mittwochs unterstützt hatten, ab. "Dass sich Jugendliche für unsere Arbeit interessieren und sich ein näheres Bild davon machen möchten, ist eine tolle Sache" - freut sich Wera Schmitz. "Sie sprechen natürlich auch mit Familie und Freunden über ihre Erlebnisse und Eindrücke. So leisten sie als Multiplikatoren einen wichtigen Beitrag, mehr Menschen für die Nöte der Katzen zu sensibilisieren und - wenn auch vielleicht nur im Kleinen - Verhaltensänderungen, bspw. Im Hinblick auf Registrierung oder Kastration zu bewirken."

> Ein herzliches Dankeschön an Celina, Oliver, Nele, Evelyn und Isabella, Laura und Loredana, sowie an die Schulleitungen für die fruchtbare Kooperation. Wir freuen uns auf eine Fortsetzung!

> P.S.: Isabella defiel unser Endadement sowie die Arbeit mit den Tieren so gut, dass sie gleich eine weitere Praktikumswoche (in den Schulferien) bei uns absolvierte.



Ein großes Dankeschön an die Firma Lush!

Kosmetik und Tierschutz gelten gemeinhin als eher schwer miteinander vereinbar. Dass das ganz hervorragend klappt, wenn man eine tolle Idee und den Mut hat, sie umzusetzen, beweist die Firma LUSH eindrucksvoll seit 11 Jahren.

Dort hat man ein Konzept entwickelt, mit dem sowohl in Deutschland als auch weltweit gemeinnützige Organisationen monetär unterstützt werden. Dies geschieht durch den Verkauf des "Charity-Pots", einem Tiegel wohlriechender, garantiert tierversuchfreien Hand- und Bodylotion, deren Verkaufserlös ausschließlich guten Zwecken zu Gute kommt.

Als die Firma LUSH auf uns zukam und uns ermutigte, eine Bewerbung für diese Aktion einzureichen, zögerten wir natürlich nicht. Am 18. August 2018 war es soweit: Von 11.00 bis 20.00 Uhr waren unsere ehrenamtlichen Helferlinnen in den Räumlichkeiten der Karlsruher LUSH Filiale - mitten auf der Kaiserstraße - präsent, um den Verein und dessen Tätigkeiten vorzustellen, Fragen zu beantworten und die Notwendigkeit unserer Tierschutzarbeit zu erläutern. Es war ein sehr erfolgreicher Tag mit vielen interessanten Gesprächen. Am Ende erhielten wir 600 € aus den Tageserlösen des Charity-Pots für unsere Vereinskasse!

Freuen Sie sich schon auf die nächste Party, voraussichtlich noch einmal in diesem Jahr. Wir geben wieder rechtzeitig auf unserer Homepage Bescheid und so können Sie bei Ihrem Einkauf bei LUSH nicht nur sich selbst etwas gutes tun, sondern auch den Katzen.

Danke, dass Sie uns besucht haben und unser Dank gilt auch allen Helfer|innen für die Organisation und den Einsatz vor Ort!

Wir haben gewonnen!!



"ENGAGEMENT DES JAHRES" - 5.500 € von FRESSNAPF für unsere Quarantäne!

Das Telefon unserer Vorsitzenden Wera Schmitz und Ilona Braun steht

praktisch nie still. Nahezu rund um die Uhr erreichen sie Anfragen von Menschen, die ihre Samtpfoten abgeben müssen, die eine Katze in Not melden, ein Fundtier bei sich aufgenommen haben, von verwilderten und unkastrierten Stubentigern oder nach einem Umzug oder Tod des Halters zurückgelassenen Hauskatzen berichten. Dazu kommen die täglichen Telefonate mit Tierärzten, TASSO, Interessenten, Rat suchenden Katzenhaltern etc.

Der Anruf, den sie am Morgen des 13.09.2018 erhielt, wird unserer Vereinsgründerin jedoch sicher noch lange im Gedächtnis bleiben:

Das Unternehmen Fressnapf meldete sich mit der ebenso überraschenden wie frohen Botschaft, dass wir das Online-Voting des "Tierisch engagiert!"-Awards in der Kategorie "Engagement des Jahres" gewonnen haben!

Beworben hatten wir uns mit dem Projekt "Quarantäne-Boxen", dessen Kosten sich auf über 10.000 € belaufen werden.

Verbunden ist der Gewinn dieser Auszeichnung mit einem Preisgeld in Höhe von 5.000 €, sowie weiteren 500 € für die Qualifikation zum Online-Voting unter den Top10-Projekten!

Wir danken an dieser Stelle allen Unterstützern, die beim Voting mitgemacht haben und uns zu diesem Erfolg verholfen haben!

Ein großer Dank gilt unserer Helferin Daniela Ott!

Danielas Herz hatte sich schon Ende 2016 für die ca. 3-jährige Milly erwärmt, die völlig verfloht und mit einem schlecht verheilten Beckenbruch bei uns abgegeben wurde. Die leider etwas lahm gebliebene Milly zog dann bald für immer bei

Daniela ein.
Nun hat sie auch
noch Yuki aufgenommen,eine
blinde Schildpattkatze, die ebenfalls gefunden
wurde. Yuki und
Milly sind nun die
Herrscherinnen



über ein wunderschönes Zuhause mit einem umzäunten Freigehege der Extraklasse. **Danke dafür, Daniela!**

Wir sollten es wie Katzen machen.
Uns auf alles, was wichtig sein könnte,
erstmal drauf legen,
und dabei unwissend gucken.
(Unbek, Autor)



"Neue Vogelart entdeckt!"

Dieses entzückende Bild von ihrer Katze Cara mit dem lustigen Kommentar sendeten uns Nadine und ihre Mama Susanne Güll zu, mit der Versicherung, dass kein echter Vogel zu Schaden kam.

Cara stammt von der Katzenhilfe, wie alle 8 Katzen bei Familie Güll. Beide Frauen kümmern sich intensiv um unseren Facebook-Auftritt und sind seit Anfang Oktober ordentliche Mitglieder des Vereins.

Herzlich Willkommen, Nadine und Susanne!



Danke und Herzlich Willkommen, Christa!

Christa Rösch kam durch die Vermittlung ihres Katers Kalli zur Katzenhilfe - und ist seitdem geblieben. Kalli liebt Pappschachteln (aber welche Katze nicht!?) und hilft Familie Rösch gerne mal beim Puzzeln.

Christa hat Anfang des Jahres unseren instagram-Auftritt eingerichtet, dem mittlerweile schon über 400 Menschen folgen. Sie ist außerdem im Oktober 2018 ordentliches Mitglied des Vereins geworden.

P.S. Kalli ist übrigens der ziemlich ungleiche Bruder von Arabi, der bei uns als Freigänger lebt und mit Frau Schmitz immer gerne mitfahren will. :)



Ein Riesen-Dankeschön!

Neureuter Märkte mit Herz für Katzen!

Im EDEKA-Aktiv Markt Rees konnten Kunden von Januar bis Ende März ihren Pfandbon zugunsten der Katzenhilfe Karlsruhe e.V. in eine Spendenbox werfen. Damit trugen sie zur Finanzierung von Medikamenten und Spezialnahrung bei, die für die erste "Katzenbaby-Welle" des Jahres benötigt wurden.

Knapp 500 € kamen so zusammen und wurden durch die Firma Rees sogar noch großzügig auf insgesamt 800 € aufgerundet!

Bereits seit mehreren Jahren spendet uns REWE Ponzer oHG regelmäßig Futter, um die hungrigen Mäuler zu stopfen. Derzeit befinden sich über 100 Katzen in unserer Obhut - ca. 70 warten in







VOLKSBANK KARLSRUHE unterstützt

Stiftuug Samtpfoten in Not

Eine ebenso unerwartete wie freudige Überraschung erlebte Wera Schmitz, als sie Anfang Mai einen Anruf erhielt, in dem die Volksbank Karlsruhe-Stiftung eine Spende ankündigte. Die Bank hatte ihre Mitarbeiter dazu aufgerufen, Projekte, für die sie sich selbst im privaten Umfeld ehrenamtlich engagieren oder



die sie für unterstützenswert halten, einzureichen. Dank des Vorschlags von Frau Urdis, die selbst 2 Katzen von uns hat und daher unseren Verein und dessen Arbeit kennt, durften wir uns am 15.05.2018 über eine Zuwendung in Höhe von 2.500 € freuen!

Ein riesengroßes Dankeschön an Frau Urdis und die Volksbank Karlsruhe!

Schützlingen verabschieden:

Danke für **Ihre Direkt**futterspenden:

www.tierschutz-shop.de/ wunschliste/katzenhilfekarlsruhe-e-v/





Im Sommer mussten wir uns leider von zwei langjährigen und liebgewonnenen



Oma Michele, die rüstige liebe Katzenoma, die seit Mai 2014 bei uns lebte und auch vielen Besuchern bestens bekannt war, erlitt im geradezu biblischen Alter von ca. 23 Jahren einen Schlaganfall.

Mitte August stellte sich dann beim 11-jährigen Kater Ramses, der seit der Rettung aus einer Pariser Tötungsstation 2010 bei uns war,

heraus, dass sich die Tumore im Kieferbereich, gegen die er vor einiger Zeit bereits behandelt worden war, wieder verstärkt gebildet hatten und keine Chance auf Rettung bestand. Ram-

ses war im Gegensatz zu Michele Menschen gegenüber zwar immer scheu geblieben, zu anderen Katzen jedoch äußerst sozial. In seinem abgelegenen Refugium auf dem Schrank gewährte er immer wieder verschiedenen ängstlichen Neuzugängen Asyl und ließ sie beim gemeinsamen Kuscheln Geborgenheit und Sicherheit spüren. Ramses und Michele werden immer einen besonderen Platz in unseren Herzen und unserer Erinnerung haben.

KatzenHilfe Karlsruhe e.V.

Alte Kreisstraße. 15 in 76149 Karlsruhe 1. Vorsitzende: Wera Schmitz

Wir sind wegen Förderung mildtätiger Zwecke als gemeinnützig anerkannt.

Sie erhalten im Januar des auf die Spende folgenden Jahres eine Spendenbescheinigung. Bitte geben Sie dafür die vollständige Anschrift auf dem Überweisungsformular an.

Die Kosten für die Gestaltung, Druck und Versand dieses Flyers werden nicht mit Ihren Spendengeldern bezahlt!

Ihre Spende kommt zu 100% den Tieren zu Gute.

SO ERREICHEN SIE UNS:

0170 46 72 883 Wera Schmitz: 0171 37 43 176 llona Braun: wera.schmitz@arcor.de E-mail:

+++ Termine +++

Unsere nächsten Basare:

Herbstbasar

20./21. Oktober 2018 Weihnachtsbasar mit Glühwein & Gebäck

> 1./2. Dezember 2018 Oster-/Frühjahrsfest 23./24. März 2019



Weitere Informationen finden Sie unter: www.katzenhilfe-karlsruhe.de/termine

Gute Reise über die Regenbogenbrücke!

Ich bin nicht tot, ich tausche nur die Räume.

Ich leb' in Euch und geh' durch Eure Träume.

und bei:





